



Fig. 83. St. Peter in Rom mit den Kolonnaden.

Die alte Peterskirche, in der Karl d. Gr. und nach ihm viele andere die Kaiserkrone erhalten hatten, war eine fünfshipfliche Basilika mit einem großen Vorhof (Fig. 48). Sie mußte einem völligen Neubau weichen. Dieser wurde 1506 unter Julius II. zunächst nach den Plänen von Bramante († 1514) begonnen und 1626 vollendet. Vor der eigentlichen Kirche liegt die Vorkirche, der spätere Teil des gewaltigen Baues. Die mächtigen Stulen und Plaster ragen durch zwei Geschosse empor, darüber die mit den Statuen Christi und der Apostel besetzte Attika. Die Kuppel ist im wesentlichen das Werk Michelangelo's († 1564). Der zylindrische Unterbau (Tambour) ist von hohen Fenstern durchbrochen und oben mit einer Laterne geziert.

Der große Platz, in dessen Mitte der Obelisk steht, hat die Form einer Ellipse, an die sich der viereckige Platz unmittelbar vor der Kirche anschließt. Die gewaltigen Stulenhallen (Kolonnaden) wurden erst 1657 von Bernini gebaut. — Die Gebäude rechts oben sind auf dem Vatikanischen Hügel erbaut und bilden den „Vatikan.“